

Wasserwerkstatt Bamberg:

Vorzeigeprojekt Wi-Wa-La Moor

Viele Gemeinden betreiben Schwimmbäder, die 20, 30 oder mehr Jahre in Betrieb und mittlerweile renovierungsbedürftig geworden sind. Sie entsprechen auch nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. In Deutschland sind es allein über 5.000. Für sie muss in den nächsten Jahren eine Lösung gefunden werden. Aktuell werden Freibäder aufgrund fehlender Steuereinnahmen der Kommunen als Streichobjekte deklariert.

Wie die Erfahrung der Wasserwerkstatt Bamberg (Büro für Badegewässer- und Freiraumplanung GmbH) mit Naturbädern seit 1987 zeigt, können Naturbäder eine echte Alternative zu gechlorten Schwimmbädern darstellen. Dabei handelt es sich um Anlagen, die je nach Größe einem Teich oder See ähnlich sind. Kiesstrände führen in das Gewässer, in dem sich zum Beispiel unzählige Wasserflöhe tummeln.

Hohe Wasserqualität

Aber dennoch ist es kein „normales“ Gewässer. Die projektierte Technik einer Wasseraufbereitungsanlage sorgt im Hintergrund für eine gleich bleibend hohe Wasserqualität. Anders als in herkömmlichen Freibädern geschieht dies ganz ohne Chlor. Ein biologisch-mechanisch arbeitender

Filter sorgt hier für klares Wasser.

Wie ökologisch Sinnvolles in ökonomischer Weise umgesetzt werden kann, zeigt das von der Wasserwerkstatt Bamberg konzipierte und 2007 eröffnete Wi-Wa-La Moor („Wildpoldsrieder Wasserlandschaften im Moor“)-Projekt mit Badesee mitten im Dorf. Dabei handelt es sich um einen Komplex unterschiedlich genutzter Wasser- und Feuchtlebensräume. Die Besucher haben hier im Allgäu die Möglichkeit, ein herausragendes ökologisches Zusammenspiel der Natur zu erleben.

Gestaltendes Element

So beweist der Badeteich, dass Regenwasser als gestaltetes Element und als Gewässer für Erholungszwecke genutzt werden kann. Dies gilt sowohl für die warme Jahreszeit als

auch für den Winter bei entsprechender Kälte. Entsprechend ist auch der Zulauf am Weiher.

Der Badeteich ist mit Kiosk und entsprechenden sanitären Anlagen ausgestattet. Die Streuobstwiese am Hungersberg braucht den Regen ebenfalls zum Gedeihen. Diese Wiese wird von Fachleuten aus dem Obstbaugebiet um Veitshöchheim betreut und wissenschaftlich begleitet. Eine Pflanzenkläranlage reinigt das benutzte Wasser nochmals in natürlicher Weise und gibt es an die Natur zurück.

Auf dem Weg zur Energieerzeugung und Wertschöpfung:

Innovatives Klärwerk Moosburg

Für den Betriebsleiter der Kläranlage Moosburg, Roland Littmann, stellt die Praxistauglichkeit neuer Ideen das wichtigste Kriterium für die Weiterentwicklungen von Verfahren auf Kläranlagen dar. Wie Littmann im Rahmen des Bayern Innovativ-Kooperationsforums in Regensburg (wir berichteten) hervorhob, sei die Reinigung von Abwasser ein aus mehreren Schritten bestehendes, komplexes System. Als technischer Leiter der Kläranlage müsse er die optimale Funktionsfähigkeit jedes einzelnen

Ein Fußweg führt durch das von reichhaltiger Fauna und Flora gefüllte Gelände und kann sozusagen als „offenes Klassenzimmer“ genutzt werden.

Vernetzte Komponenten

Bereits seit vielen Jahren bemüht sich die Gemeinde mit Bürgermeister Arno Zengerle um den Schutz ober- und unterirdischer Wasservorkommen sowie um ökologische Abwasserreinigung. Mit dem Projekt WiWaLaMoor konnten hierfür weitere wichtige Komponenten vernetzt werden: WiWaLaMoor wurde von der Europäischen Union und dem Freistaat Bayern im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER+ gefördert.

Eine weitere Besonderheit stellt der kostengünstige Betrieb der Anlage dar: Nachdem der Ba-



Ein herausragendes ökologisches Zusammenspiel der Natur bieten die „Wildpoldsrieder Wasserlandschaften im Moor“. □

dese als öffentlich zugängliche Badestelle betrieben wird, entfallen Personalkosten für Wasseraufsicht und Kassenpersonal. Der Pächter der Kioskfläche übernimmt in der Badesaison einen Teil der Pflegearbeiten auf dem Gelände, wird aber durch den örtlichen Bauhof unterstützt. Begünstigt wird die Nutzung auch durch die Lage im Gemeindegebiet, in direkter Nachbarschaft der Sportflächen.

Als ideale Ergänzung zur sportlichen Aktivitäten wird der Badesee von den Gemeindemitgliedern, insbesondere von der Jugend gerne angenommen. Er fügt

sich harmonisch in die umgebende Landschaft ein und bietet der kleinen Gemeinde Erholung und Naturerlebnis.

Grenzenlose Anerkennung

Rathauschef Zengerle zufolge wurde mit der Baumaßnahme WiWaLaMoor ein Umweltprojekt geschaffen, das dem Schutz der ober- und unterirdischen Wasservorkommen und ökologischen Abwasserreinigung dient. Das Projekt finde über die Grenzen hinaus Anerkennung und erfreue sich auch im eigenen Ort großer Zustimmung. **DK**

Spatenstich am